

Nachbericht zum VSVI 2011

Neue Anwendungen von Geokunststoffen im Straßenbau

Rund 120 Fachleute aus verschiedenen Baufirmen, Hochschulen und Behörden folgten der Einladung von Prof. Müller-Rochholz in das Fachhochschulzentrum Münster am 22.02.2011, um sich über „Neue Anwendungen von Geokunststoffen im Straßenbau“ zu informieren.



Im ersten Themenbereich „Neues aus den Regelwerken“ berichtete Prof. Müller-Rochholz von der Praxis mit dem Umgang des IVG-Zertifikats nach dessen Einführung im vorherigen Jahr und bezog hier auch statistische Gesichtspunkte mit ein. Danach erläuterte Herr Wagner in seinem Beitrag zu „Umweltaspekten“ das umweltschonende Bauen mit Geokunststoffen, wobei er ein besonderes Augenmerk auf den Lebenszyklus von Geokunststoffen und die CO₂-Bilanz legte.

Der nächste Abschnitt mit dem Titel „Geokunststoffe im Straßenbau“ umfasste die Bereiche Asphaltbewehrung und den Einsatz von Dränelementen bzw. Dränmatten. Experten trugen unter anderem zu Themen wie Straßensanierung mit Asphaltbewehrung aus hochmodularem Polyester, Glasfaser als nachhaltige Rissbewehrung, Asphaltarmierung auf der Basis von Stahlgeflechtlösungen und dem Einsatz von druckstabilen Kunststoff-Dränelementen im Verkehrswegebau vor. Den Einsatz von Dränmatten an Brücken als Alternative zu Sickersteinen erklärte Herr Magnus anhand von Fallbeispielen.

Den Geokunststoffen im Straßenbau folgte der Teil „Geokunststoffe im Erdbau“. Hier wurde über Stabilisierung von Flächen auf wenig tragfähigem Untergrund, den Einsatz von Geotextilien in Tagebaurestlöchern, das Verbundverhalten von Geokunststoffen in bindigen Böden und die Einbaubeschädigung nach EBGEO referiert und diskutiert.

Inhalte des letzten Bereichs „Böschungssicherung durch Geokunststoffe“ waren Anwendungsbereiche, gestalterische Möglichkeiten und die Qualitätssicherung von geogitterbewehrten Steilböschungen und Stützkonstruktionen sowie die rückbaubare Steilböschung als Arbeitsebene für Großbohrgeräte. Außerdem zeigte Herr Berres Arten der Böschungssicherung und Abdichtung mit Geokunststoffen anhand der Bauvorhaben „Unterführung Gemeindestraße Meiserich“ und „Üssbachbrücke“ im Zuge der Fahrbahnerneuerung der BAB 48 auf.

Nach dem offiziellen Schlusswort zum Ende der Veranstaltung von Prof. Müller-Rochholz folgte noch ein Vortrag von Herrn Bräu und Herrn Herold mit dem Titel „Die EBGEO 2010 – Theorie und Praxis“. Die Teilnahme an diesem Vortrag gestaltete sich auf freiwilliger Basis.

Wie seit mehreren Jahren üblich, wurden alle Vorträge im Ausstellungsraum in Bild und Ton übertragen. In den regelmäßigen Pausen fand ein reger Austausch von Fachinformationen statt und nebenbei sorgte das von den Ausstellern finanzierte Catering für das leibliche Wohl.



So traten am Ende des Tages die Teilnehmer, Aussteller und Vortragende mit der einen oder anderen neuen Erkenntnis über die Anwendungsmöglichkeiten von Geokunststoffen im Straßenbau den Weg nach Hause an. Natürlich konnten die Teilnehmer das von der Kammer anerkannte Seminar auch wieder als Weiterbildung z.B. für Akkreditierungen nutzen.